Dienstag, 26. August. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8073. — 1873.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 25. August, 8 Uhr Abends.

Perpignan, 25. August. Die Carlisten zerstörten die Eisenbahnbrücken bei Gerona. Die Verbindungen zwischen Spanien und Frankreich sind dadurch unterbrochen. Die Carlisten rückten in Fraga (Stadt in der Provinz Huesca, Arragonien, WSW. von Lerida) ein, erhoben eine Contribution von 30,000 Duros und nahmen 100 Flinten mit.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Madrid, 24. Aug. Die Carlisten haben am 21. d. die Regierungstruppen unter Brigadier Lomas bei Oyarzun geschlagen. — Man spricht von einem bevorstehenden Duell zwischen dem Deputirten Olave und dem Generalcapitän von Madrid Hidalgo, zu welchem von Olave in den Cortes gethane Aeußerungen über Hidalgo Veranlassung gegeben haben sollen.

Deutschland.

△ **Berlin**, 24. August. Für die Preußische Landesgesetzgebung ist der Entwurf einer Vormundschaftsordnung jetzt fertig gestellt und soll als eine der ersten Vorlagen dem nächsten Landtage zugehen. — Der Cultusminister Dr. Falk kehrt am 31. d. M. hierher zurück. — Mit dem morgenden Tage wird die Einlassung der Bronze-Reliefs in den Unterbau der Siegessäule beendet sein. Auf dem Bilde, welches den Einzug der Truppen darstellt, erscheinen auf ausdrückliche Anordnung Sr. Maj. des Kaisers, die Portraits der sämmtlichen deutschen Fürsten, welche den Kaiser bei dem Einzuge begleiteten: der Prinz Luitpold von Bayern, die Großherzöge von Baden, Sachsen, Mecklenburg und Oldenburg, die Herzöge von Sachsen-Coburg, Meiningen, Altenburg und Anhalt. Auf dem Bilde, welches den Auszug der Truppen, die Einsegnung durch die Geistlichen rc. behandelt, erblickt man in einer Volksgruppe die wohlgetroffenen Portraits der Mitglieder der verdienten Bau-Commission, welcher die Beaufsichtigung der Ausführung der Siegessäule übertragen war, des Geh. Ober-Bauraths Herrmann, des Prof. Strack und des Geh. Ober-Regierungsrath Knerk. — Nachdem das Project einer allgemeinen Erhöhung der Gütertarifsätze auf den Staats- und Privatbahnen bis jetzt nicht realisirt worden ist, ist es den meisten Eisenbahnverwaltungen dennoch auf eine höchst einfache Weise möglich geworden, die Einnahmen aus dem Güterverkehr wesentlich zu steigern, und zwar durch Abänderung der in den einzelnen Verbänden bestehenden Klassifikation der Stück- und Wagenladungsgüter. Wie man etwa die Blätter eines Kartenspiels durcheinanderwirft, so werden seit geraumer Zeit die einzelnen Waarengattungen im Tarife umhergeworfen, so daß in einem jeden der zahlreichen Eisenbahnverbände der ursprüngliche Normaltarif von Abänderungen und Zusätzen in den ohnedies zahlreichen Klassen- und Spezialabtheilungen wimmelt. Fast täglich werden Nachträge zu diesem oder jenem Verbandsgütertarife ausgegeben, und der Geschäftsmann, welcher sich nicht mit allen diesen ergänzenden und abändernden Heftchen versieht und nach demselben die Haupttarife modificirt, kann unmöglich noch die ihm für diese oder jene bestellte oder verkaufte Waare erwachsenden Frachtspesen genau berechnen. Daß diesem Umfuge nicht gesteuert wird, ist in hohem Grade zu beklagen, zumal den Privatbahnverwaltungen, wenn sie in diesem oder jenem Verbande die Majorität besitzen, die Möglichkeit in die Hand gegeben ist, die Güterfrachtsätze faktisch nach Belieben zu erhöhen.

Frankreich.

Paris, 22. August. Das „Evénement" bringt einen Artikel über die Fusion, wonach Niemand anders als Guizot der intellectuelle Urheber und Leiter der ganzen Intrigue vom 24. Mai bis zum 5. August und später war. Haß gegen Thiers und dessen Republik sei seine Triebfeder, Broglie, Beulé, Batbie, Witt und Mettetal seine Werkzeuge gewesen; er habe am 24. Mai den Rath gegeben, drei Sitzungen nach einander zu halten und die Zaudernden mit fortzureißen; er dirigire auch jetzt noch mit Dupanloup und Batbie zusammen die legitimistische Bewegung. Von dem Manne, der 1814 die Pilgerfahrt nach Gent machte, der 1848 den ersten Fusionsgedanken ausbrütete, ist wohl anzunehmen, daß er sich berathend an der Leitung der jetzigen Intrigue betheiligt habe. Im linken Centrum sitzen mehrere einflußreiche Mitglieder, die wie Guizot der protestantischen Religion angehören, u. A. de Pressensé, Waddington, Ed. André. Broglie, der hauptsächlich im linken Centrum Anhänger zu werben wünscht, hat sich mit Vorliebe diesen Herren zugewandt; Pressensé hat bekanntlich diesem Entgegenkommen so weit entsprochen, daß er sogar zu Dupanloup gegangen ist, ein Schritt, der nach seinem Lärmartikel gegen die religiöse Politik Preußens nicht ohne Bedeutung ist. Der Einfluß Guizot's auf die protestantischen Abgeordneten hat seine Wirkung nicht verfehlt; Mettetal hat sich sogar verpflichtet, seine bonapartistischen Freunde, wie Soubeyran und Raoul Duval, wenn nicht für das Ministerium Broglie zu gewinnen, so doch zu besänftigen und nach Möglichkeit zu neutralisiren. Zum Ersatz hat aber der Premier-Minister und sein Cabinet den Protestanten Zugeständnisse machen müssen, von denen folgende die wichtigsten sind: Erstlich wird die Regierung die Beschlüsse der orthodoxen Synode von 1872 durch Decret veröffentlichen, die liberalen Protestanten der Minorität mögen reclamiren, so viel sie wollen. Dann wird die Regierung ein Circulair an die Präfecten erlassen, worin sie darauf verweist, daß Versammlungen von religiösem Charakter durch das Gesetz nicht verboten sind. Die letztere Versicherung haben die Pastoren Fisch und Bersier von Beulé bekommen. Endlich wird die Regierung die Gründung einer „école libre" (nicht staatlichen Lehranstalt) der theologischen Wissenschaften in Paris gestatten, welche Lehranstalt nicht dem Namen nach, wohl aber in der That protestantisch sein soll. Die Erlaubniß hierzu ist bereits ertheilt, und die Anstalt wird am 1. Dezember 1873 ihre Thätigkeit beginnen. Ihre Professoren sind Lichtenberger (aus Straßburg), Pressensé, R. Hollard, Bersier, Sabatier, Matter und Doumergue, sämmtlich Orthodoxe; die Liberalen sind ausgeschlossen. Waddington, Mitglied der Assemblée und des Instituts, so wie Würtz, der berühmte Chemiker und Decan der Pariser medicinischen Facultät, gehören zum Directionscomité der Anstalt. Trotz dieser Privilegien, die man ihnen gewährt hat und von denen die Ultramontanen kein Wort sagen, schreibt heute das „Christenthum im 19. Jahrhundert", Guizot's Organ: „Welche Zukunft hat der Protestantismus in Frankreich? Brennende Frage für alle die, welche, Franzosen und Protestanten, zwischen ihrer Vaterlandsliebe und ihrer Religion eine Art von Riß entstehen fühlen. Der Zahl nach hat der Protestantismus eher verloren als gewonnen." Kein Wunder, wenn man unter Religion den engherzigen, verkommenen Protestantismus Guizot's versteht. Guizot hofft, daß die neue Lehranstalt, eine Art von Contre-Sorbonne, die der ultramontanen Sorbonne Msgr. Maret's das Gegengewicht halten soll, dem orthodoxen Protestantismus Rekruten aus der studirenden Jugend zuführen werde.

— In Saint Amand und Valenciennes sind Unruhen dadurch entstanden, daß heimkehrende Pilger ihre Hymnen für Papst und Heinrich V. sangen, wogegen ein Volkshaufe die Marseillaise anstimmte und deshalb von Polizei und Gendarmen auseinander gejagt wurde. Mehrere Leute wurden schwer verletzt. — In Douai und Lille kam es in Folge des herausfordernden Auftretens der Pilger ebenfalls zu Gegendemonstrationen.

— 23. August. Die Eigenthümer des „Journal des Debats" haben eine Versammlung behalten und beschlossen, daß die bisherige Politik des Blattes beibehalten und die Artikel Lemoinne's durch Artikel von anderen Mitgliedern der Redaction vertuscht werden sollen. Lemoinne hat offenbar zu früh die Fahne der Restauration aufgepflanzt, und da die Fusion noch nicht fertig ist, so ist man klug genug, die Brücke zur Republik und zu Thiers' noch nicht abzubrechen. — Aus Brest wird gemeldet, daß Ferrand, Lieferant der Armee der Bretagne, gestern früh im Schlosse Lesnevar bei Concarneau verhaftet wurde. Ein Polizei-Agent von Paris ist in Lesnevar angekommen, um eine Haussuchung vorzunehmen.

England.

Die Zolleinnahmen im Hafen von London fielen im Jahre 1872 bedeutend unter zehn Millionen L. und waren um beinahe eine Viertel-Million L. geringer als im Jahre 1871. Aber die von Liverpool überstiegen 3 Millionen und die der anderen englischen Häfen 3¼ Million, und zusammen weisen die Zolleinnahmen der englischen Häfen, London nicht mitgerechnet, eine Zunahme von 443,000 L. nach. Die Einnahmen in schottischen Häfen beliefen sich auf 2¼, in irischen auf beinahe 2 Millionen L. Die Häfen Glasgow, Bristol, Newcastle, Hull und Belfast hatten sich größerer Einnahmen zu erfreuen. Die Zahl der in dem Hafen von London angekommenen Schiffe belief sich im Jahre 1872 auf 11,518, nämlich 7054 Segelschiffe und 4464 Dampfer. Den Hafen von London verließen 8730 Schiffe. Im Laufe desselben Jahres kamen die Themse hinauf 114,516 Reisende. Der Hafen von Liverpool macht stete Fortschritte. Der Werth der Ausfuhr von dort vermehrte sich im Jahre 1872 um 9 Millionen L., die Quantität um 41,500 Tonnen.

Rußland.

Petersburg, 21. August. Der Chef der Eisenbahnverwaltung beim Ministerium der öffentlichen Communicationen erließ an alle Verwaltungen der russischen Eisenbahnen ein Rundschreiben, worin es unter anderen heißt: Die fortwährenden Klagen von Privatpersonen, daß Waaren, die mit der Eisenbahn befördert werden, verloren gehen oder gestohlen werden, daß theils ganze Collis verschwinden, oder Theile derselben herausgenommen und die übriggebliebenen Stücke beschädigt werden, ferner die von Regierungsbehörden erlassenen Bekanntmachungen über Verlust von Staatsgeldsendungen, — verlangen ganz besondere Wachsamkeit und energische Maßregeln Seitens der Eisenbahndirectionen, und fortwährender Aufsicht Seitens der Verwaltung, damit das Verschwinden durch die Eisenbahn beförderter Waaren ein und für allemal aufhöre und unmöglich gemacht werde, Privatpersonen keinerlei Verluste erleiden und das Vertrauen des Publikums nicht getäuscht werde. Deshalb werden alle Eisenbahnverwaltungen aufgefordert, sofort die strengsten Maßregeln gegen solche Uebergriffe zu ergreifen; das Dienstpersonal, welches schuldig befunden wird, die seiner Aufsicht übergebenen Gegenstände gestohlen oder dabei mitgeholfen haben, sofort vor Gericht zu stellen und alle Eisenbahnbeamte, welche durch Fahrlässigkeit Veranlassung gaben, daß ein Diebstahl stattfinden konnte, auf Administrationswege zur strengen Verantwortlichkeit zu ziehen. — Ferner sind sämmtliche Eisenbahnverwaltungen angewiesen worden, Thiere nicht mehr in hermetisch verschlossenen, sondern in gut ventilirten Waggons zu transportiren.

Danzig, den 26. August.

* [Statistik.] Vom 15. Aug. bis incl. 21. Aug. sind geboren (excl. Todtgeburten) 27 Knaben, 28 Mädchen, Summa 55; gestorben 28 männl., 19 weibl., Summa 47 Personen. Todtgeboren 1 Knabe, 3 Mädchen. Dem Alter nach starben und zwar: unter 1 Jahr 18, von 1—5 J. 5, 6—10 J. —, 11—20 J. 2, 21—30 J. —, 31—50 J. 13, 51—70 J. 3, über 70 J. 6. Den hauptsächlichsten Krankheiten nach starben: an Lebensschwäche bald nach der Geburt 2, an Abzehrung 3 Kind., an Krämpfen und Krampfkrankheiten 3 Kind., an Durchfall und Brechdurchfall 2 Kind., an Bräune und Diphtheritis 1 Kind, an Cholera 2 Kind., 9 Erw., an Unterleibstyphus 1 Erw., an katarrhal. Fieber und Grippe 1 Kind, an Schwindsucht 4 Erw., an organischen Herzkrankheiten 2 Erw., an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen 1 Kind, 2 Erw., an Entzündung des Unterleibs 6 Kind., 1 Erw., an Schlagfluß 1 Erw., an Gehirnkrankheiten 1 Kind, an andern entzündlichen Krankheiten 1 Kind, 1 Erw., an Altersschwäche 1, durch Selbstmord 1 Erw., in Folge Unglücksfalles 1 Erw.

— Das polnische Provinzial-Wahlcomite für Westpreußen hat, wie bereits mitgetheilt, von der Publicirung der Candidatenliste zum Landtage für die einzelnen Kreise bis jetzt deshalb Abstand genommen, weil die als Candidaten aufgestellten Geistlichen zuvor die Genehmigung ihrer vorgesetzten Behörde zur Annahme eines Mandats einholen mußten. Diese Genehmigung hat nun, nach der „Gazeta Torunska", die geistliche Behörde ertheilt und steht demnach die Veröffentlichung der Candidatenliste, auf der nunmehr auch eine Anzahl von Geistlichen figuriren wird, binnen Kurzem bevor.

Vermischtes.

Aus Frankreich, im August. Die Trauben-Ernte verspricht heuer ungewöhnlich gut zu werden. Welchen großen Antheil die Weingärten an der Production des Landes repräsentiren und in welcher Ausdehnung dieselben den Reichthum aller Klassen bilden, mag aus der Thatsache gefolgert werden, daß es in der Republik 2,300,000 Weingärten-Besitzer giebt. In ganz Frankreich giebt es nur 11 Departements, wo kein Wein wächst, während 20 die Traube für heimischen Gebrauch und 58 Departements für Export züchten.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

		Crs. v. 23.			Crs. v. 23.
Weizen			Pr. Staatsschldj.	89 6/8	89 7/8
August	90 2/8	91 4/8	Wstp. 3½% Pfdb.	81 4/8	81 4/8
Sept.-Oct.	89 4/8	89 6/8	do. 4% do.	90 4/8	90 4/8
April-Mai	86	86 4/8	do. 4½% do.	99 4/8	99 3/8
do. farbloser	84 6/8	85	do. 5% do.	104 2/8	105 6/8
Rogg. schwkd.		—	Lombardenser. Cp.	110 4/8	110 5/8
August	61	61 2/8	Franzosen	202 6/8	203 2/8
Sept.-Oct.	61 4/8	61 2/8	Rumänier	40 4/8	40 2/8
April-Mai	61 2/8	61 1/8	Neue franz. 5% A.	91 1/8	91
Petroleum			Oester. Creditanst.	146	147
Spt.-O. 200 Ü	10 3/24	10 2/24	Türken (5%)	50 2/8	50 3/8
Rüböl Spt. Oct	19 1/2	19 19/24	Oest. Silberrente	66 3/8	66 5/8
Spiritus			Russ. Banknoten	82	81 3/16
August	24 3	23 10	Oester. Banknoten	90 7/16	90 7/16
Sept.-Octbr.	22 4	22 2	Wechselcrs. Lond.	—	6.20 7/8
Pr. 4½% consf.	104 4/8	104 3/8			

Fondsbörse fest.

Meteorologische Depesche vom 25. August.

	Barom.	Temp. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	336,7	+10,1	N	schwach	bedeckt.
Helsingfors	—	—	—	—	—
Petersburg	337,2	+11,9	Windst	—	sehr bewölkt.
Stockholm.	338,5	+ 9,6	NO	schwach	halb heiter.
Moskau ..	—	—	—	—	—
Memel ...	337,0	+12,7	NO	mäßig	trübe.
Flensburg.	336,5	+13,7	NO	schwach	trübe.
Königsberg	336,2	+15,0	NO	schwach	trübe, Regen.
Danzig ...	336,5	+14,3	NO	flau	hell und wolkig.
Putbus. ..	335,7	+14,5	O	schwach	bezogen.
Stettin ...	336,7	+14,0	NW	schwach	bedeckt, Nebel.
Helder....	337,4	+15,2	O	s. schw.	—
Berlin ...	336,5	+15,8	NW	schwach	heiter.
Brüssel...	336,2	+16,4	NO	schwach	bewölkt.
Köln	335,6	+14,9	SO	schwach	sehr heiter.
Wiesbaden	333,1	+12,4	O	stille	völlig heiter.
Trier	332,1	+13,2	NO	schwach	heiter.
Paris	—	—	—	—	—

Z Eine Wanderung durch Athen.

II.

(Schluß.) Endlich mußte doch auch dem Hymettos ein Besuch abgestattet werden, nicht seinem Gipfel, wenigstens aber doch seinen Vorbergen und Schluchten. Das Quellengebiet des Ilissos liegt in diesen Abhängen. Aus ihren Falten und Gründen kommen, tief in den Steingrund eingeschnitten, kleine Wasserzweige hinab, die dann, wenig oberhalb der Stadt, zusammenrinnen und gemeinsam dem Fuße des Berges entlang ihren Weg in die tiefere Ebene suchen. Schon jetzt im Frühling waren die meisten dieser Zuflüsse ausgetrocknet, nur der Eridanus, einer der Hauptarme, murmelte noch lebhaft hinab ins gemeinschaftliche Bette. Wir schritten direct aufs Gebirge los. Der Hymettos begann sich zu entfalten. Sonst war er uns stets als eine einförmige kahle Wand erschienen, ohne Furchen und Ausläufer, der glatteste, ausdrucksloseste, plumpste der drei Gebirgsstöcke. In der Nähe aber beleben sich seine Formen. An den ungegliederten Rücken, den wir von ferne gesehen, setzen sich unten Ausläufer und Verzweigungen an, die in ihrer Tiefe kleine Wasserläufe, jetzt leider schon ausgetrocknete, bergen. Der Weg windet sich malerisch in diesen kurzen, engen Thälern hinauf, wie die Coulissen schieben sich die Steinrippen zusammen und theilen sich wieder, und oft fällt ein Rückblick durch den so entstehenden Spalt grade auf die Akropolis, die von ihrer ganzen Umgebung isolirt, so in vollem blendenden Sonnenlichte aus dem dunkleren Rahmen bedeutend sich emporhebt. Wir folgen dem Hauptbache des Ilissos in allen seinen Schluchtenwindungen. Wo der Weg zum letzten Male scharf umbiegt, öffnet sich, bisher versteckt und mit keinem Blicke wahrnehmbar, ein waldiger Grund, in dem unter hohen Bäumen das stattliche Kloster Käsariani liegt. Aus kleinen Brünnlein und Quellen bildet sich in dieser kühlen schattigen Einsamkeit der Ilissosbach, um nach einer bescheidenen Laufbahn von kaum einer halben Meile schon wieder zu verenden. Antiker Marmor, der den einen Brunnen mit schönem Gehäuse umfaßt, deutet wiederauf ein altes Heiligthum, und in der That wandelten im Alterthum zahlreich Frauen das Ilissosthal hinauf, um hier, aus dem heiligen Quell trinkend, zur Aphrodite, der die Stätte geweiht war, um den ihnen bisher versagten Segen der Ehe zu flehen, das Glück fröhlicher Nachkommenschaft von der Liebesgöttin zu erbitten. Das Plätzchen bildet ein kleines Stückchen kühle lauschige Waldromantik in eine verborgene Steinfalte mitten in die klare, kahle attische Landschaft eingesenkt. Zwar sind es wieder nur canadische Pappeln, die hier überall besonders gut gedeihen und mit dem glänzenden Laubschmuck ihrer stattlichen weitverzweigten Kronen nicht selten die ländliche Ansiedelungen schmücken, es sind einige Maulbeerbäume, Ulmen und meistentheils Oliven, alte prächtige Stämme, welche diesen äußersten Winkel der Schlucht bewalden, aber dennoch erfreut der Sinn sich an dieser kühlen traulichen Einsamkeit ungemein; das Kloster Käsariani im tiefen Ilissosthale ist mit seinen Quellen und Brunnen einer der Lieblingsspaziergänge, besonders unserer Landsleute.

Wie wir zurückgingen über eine der hohen Wände der Schlucht hinweg, lag dann wieder die ganze klassische Landschaft vom Pentelikon bis zum Meere vor uns. Diesmal sehen wir sie in voller Front, in ganzer Ausdehnung, denn hier stehen wir eigentlich nicht mehr in ihr, wie sonst überall, sondern erblicken von einem niedrigen Seitenberge hinab auf die ganze attische Ebene, auf das volle Profil des Hügelrückgrats, der sie durchsetzt mit der erhabenen Felsenburg und den Absenkungen ins blaue inselreiche Meer. — Dann schlenderten wir die ganze Thaltiefe des Ilissos hinab bei dem Stadium des Lykurg vorbei, zur sickernden Kalirrhoe und rasteten in einem der Kaffeegärten, die auf einem kleinen Inselchen allabendlich ihre Gäste mit den schlüpfrigen Couplets italienischer Singmädchen unterhalten. Die kräftigen, colossalen Grundmauern, auf denen der hadrianische Tempel des olympischen Zeus sich erhob, reichen bis zu dieser Ilissosniederung. Durch die Riesensäulen des Olympeion gingen wir zur Stadt zurück.

Und nun kam nach kurzem zehntägigen Aufenthalte der Augenblick des Scheidens. Von Athen, durch weite, umständliche und kostspielige Wasserwege heute noch den großen, stark frequentirten Verkehrsstraßen entlegen, scheidet man nicht mit dem Gefühl der Hoffnung auf eine baldige Wiederkehr. Selten verläßt hier inmitten aller klassischen Herrlichkeit den Besucher der Gedanke, daß der eine Blick, der kurze erhebende und in seinen Wirkungen nachhaltige Genuß genügen müsse für das ganze Leben. Und, sagen wir es aufrichtig, auch selbst der Wunsch nach öfterer, längerer Wiederkehr regt sich hier weit weniger in uns als in Italien, in Rom. Denn das, was uns dort den ersten Eindruck so oft beeinträchtigt, was uns nicht selten verstimmt und verwirrt, das wird doch wieder zur stärksten Anziehungskraft für den Scheidenden. Das ewig sich neu gebärende Leben, der große historische und culturgeschichtliche Zug, der unerschöpfliche Reichthum an Kunstgebilden und historischen Marksteinen, der den Boden ganz Italiens schmückt, das Volk endlich, das heut noch lebensvoll in Licht und Schatten die Züge seiner Vorgeschlechter trägt, dieses wunderbar beanlagte, leichtfertige, kindische, aber so liebenswürdige und für alle Eindrücke so verständnißvolle Volk, das alles vereint, zieht jeden zurück nach Italien wie in eine zweite Heimath, der jemals länger dort geweilt hat. Einsam stehen wir hier auf attischen Boden in der Umgebung einer großartigen Natur, unter den Träumen der höchsten Kulturepoche, welche die Welt kennt, und im innersten Mittelpunkte derselben. Glücklich wollen wir uns schätzen, daß es uns vergönnt wird, an diesen Stätten zu weilen, aber das Gefühl dieses Glückes wird kaum beeinträchtigt durch das der Trauer darüber, daß es sich voraussichtlich um ein Scheiden auf Nimmerwiedersehen handelt. Und dieses Glücksgefühl war auch die Hauptstimmung beim letzten Abschied von der Akropolis. Der Ostervollmond stand am klaren blauen Himmel, der Wächter schloß das Gitterthor auf, wir stiegen noch einmal die Marmorstufen hinan zum riesigen Trümmerfelde. Jede Einzelheit entzog das bleiche Licht dem Auge, aber gigantischer noch als sonst wuchsen die Verhältnisse und Maße der Säulen und Giebel hervor; die weißen Jungfrauen, auf deren Häuptern das Gebälk der Korenhalle des Erchtheion ruht, erschienen nicht benagt und zerwaschen von den Jahrtausenden, leicht und lebendig trugen sie heute ihre Bürde im Dienste der Athene Polias; mehr als im unerbittlichen Lichte des Tages ergänzten sich die Bruchstücke und Reste zum unzerstörten Ganzen; dieses letzte Mondscheinbild wurde so schon ein Uebergang für die Vorstellungen späterer Erinnerung, deren ergänzende, verschönernde und belebende Kraft hier mit dem Eindruck der vollen greifbaren Wirklichkeit sich einte.

In der ersten Morgenfrühe des Ostersonntags dampften wir von Piräus ins Meer hinaus. Bald entzog der breite Rücken der Insel Salamis den säulenreichen Burgfelsen unseren Blicken.

Am 24 d. M., Nachmittags 3 Uhr, verstarb nach schwere Leiden die Wittwe **Emilie Auguste Schulz** geb. **Heinzius** zu ihrem vollendeten 38. Lebensjahre. Dieses zeigen allen Verwandten und Bekannten tief betrübt an

die hinterbliebenen Kinder, Vater und Geschwister.

Danzig, den 25. August 1873.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag ½3 Uhr wurde uns unser geliebtes Töchterchen **Clara** durch den Tod entrissen, welches wir tief betrübt anzeigen.

Letzkau, den 23. August 1873.

Otto Hein und Frau.

Stadtbibliothek.

Der bevorstehenden Revision halber sind **alle** aus der hiesigen Stadtbibliothek entnommenen Bücher bis zum 30. August zurückzuliefern.

Die Bibliothek bleibt vom 1. September bis zum 15. November geschlossen.

Danzig, den 14. August 1873.

Der Bibliothekar.

E. Schmid. (5250

Bekanntmachung.

Der Bau eines zweiten Leuchtthurmes mit Wärterhaus und Stall in Rixhoeft, exclusive Kuppel, Apparat pp. auf 25,700 Rh. veranschlagt, soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Ich habe zu diesem Zweck auf

Montag, den 8. September c.,
Vormittags 8 Uhr

in meinem Geschäftszimmer einen Termin anberaumt, vor dessen Beginn die versiegelten Offerten mit der Aufschrift: „Offerte betreffend den Bau des Leuchtthurmes in Rixhoeft" eingereicht sein müssen. Die Zeichnungen, Kosten-Anschläge und Bedingungen liegen vorher zur Einsicht aus; — letztere werden gegen Erstattung der Copialien, auch abschriftlich mitgetheilt.

Neufahrwasser, den 23. August 1873.

Der Hafenbau-Inspector.

Fr. Schwabe. (5779

Bekanntmachung.

Für den Bau des Hafenbassins sind zu liefern:

ca. 1200 Stück Rundholzpfähle à 8,8m. lang, am Stammende mindestens 47zm., am Zopfende mindestens 34zm. stark.

Der öffentliche Submissions-Termin ist auf

Montag, den 1. Septbr. cr.,
Vormittags 9 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer anberaumt. Die versiegelten Offerten mit der Aufschrift: „Offerte, betreffend die Lieferung von Rundhölzern", sind vor Beginn des Termins einzureichen. Die Lieferungs-Bedingungen liegen vorher zur Einsicht aus und werden, gegen Erstattung der Copialien, auch abschriftlich mitgetheilt.

Neufahrwasser, den 19. August 1873.

Der Hafen-Bau-Inspector.

Fr. Schwabe.

Bei unserer städtischen Polizei-Verwaltung sind

sofort drei Polizei-Sergeantenstelle zu besetzen.

Das Jahresgehalt beträgt 300 Rh. und steigt bei guter Dienstführung von 4 zu 4 Jahren um je 25 Rh. bis zu einem Maximalbetrage von 400 Rh.

Civil-Versorgungsberechtigte, welche im Militair die Charge eines Sergeanten bekleidet haben, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Polizei-Dirigenten persönlich vorstellen.

Der definitiven Anstellung geht ein ein- bis dreimonatlicher Probedienst, während dessen 20 bis 25 Rh. Diäten gezahlt werden, voraus.

Bromberg, den 18. August 1873.

Der Magistrat.

Boie.

Beschluß.

Der kaufmännische Concurs über das Vermögen des Kaufmans Oscar Dorzewski zu Christburg ist durch Schlußvertheilung beendigt worden.

Marienburg, den 7. August 1873.

Königl. Kreis-Gericht.

1 Abtheilung. (5778

Auction.

Das uns durch Parcellirung des früher dem Besitzer Witt in Abbau Gogolewo gehörig gewesenen Grundstücks verbliebene Inventar, bestehend aus 8 Pferden worunter 2 zweijährige und 1 einjähriges, sowie ein diesjähriges Füllen, 8 Stück Rindvieh, bestehend aus Milchkühen, Stärken und 1 jungen Bullen, einigen Schweinen, ferner 2 Arbeits- und 1 Kastenwagen, den vorhandenen Wirthschaftsgeräthschaften, diversen Geschirren sowie 1 Häckselmaschine mit Roßwerk werden wir am **Donnerstag, den 29. August cr.,** von Morgens 9 Uhr ab, auf dem Gehöfte des früheren Besitzers Hrn. Witt in Abbau Gogolewo meistbietend verkaufen, wozu Käufer mit dem Bemerken ergebenst eingeladen werden, daß bekannten Käufern auf Wunsch Credit gewährt wird.

Mewe, 22. August 1873.

5765) **Löwenthal & Bieber.**

Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

So eben erschien:

Danzig.

Ein Führer durch die Stadt und ihre Umgegend

von

Fritz Wernick.

Mit 30 Illustrationen und einem Plane der Stadt und Umgegend.

Preis 15 Sgr.

In meinem Geschäft ist eine Gehilfen- und eine Lehrlings-Stelle zu besetzen. Polnische Sprache ist erwünscht

5730) **Carl Mallon** in Thorn.

Bekanntmachung.

Für den Bau des Hafen-Bassins sind zu liefern:

	Menge	Einheit	Holz	Stärke				Länge
ca.	12	kbm	Ganzholz,	31/31 zm	stark,	in Längen	von	9,5 m
„	60	„	do.		do.	do.	„	6,7 bis 9,9 m
„	150	„	do.		do.	do.	„	6,7 m
„	17	„	do.	26/31 zm	do.	do.	„	2,5 und 2,8 m
„	18	„	Halbholz,	16/31 zm	do.	do.	„	2,2 m
„	6	„	do.	18/30 zm	do.	do.	„	6,3 m
„	10	„	Kreuzholz,	10/18 zm	do.	do.	„	7,0 m
„	900	□m	Bohlen,	8 zm	do.	do.	„	2,2 m

Der öffentliche Submissions-Termin ist auf

Montag, den 1. September a. cr., Vormittags 10 Uhr,

in meinem Geschäftszimmer anberaumt. Die versiegelten Offerten mit der Aufschrift: „Offerte, betreffend die Lieferung von geschnittenen Hölzern und Bohlen" sind vor Beginn des Termins einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen vorher zur Einsicht aus und werden, gegen Erstattung der Copialien, auch abschriftlich mitgetheilt.

Neufahrwasser, den 19. August 1873.

Der Hafen-Bau-Inspector.

Fr. Schwabe. (5579

Hauptniederlage f. natürliches Mineralwasser

Danzig. **Fr. Hendewerk** Apotheker.

Als Schutzmittel gegen die **Cholera** kann nicht genug ein reiner Rothwein empfohlen werden.

Unterzeichner offerirt deshalb seine selbstgezogenen

rothen Rheinweine,

à Rh. 50, 55 und 60 pr. Ohm = 185 Flaschen in 1, ½ und ¼ Ohm geliefert und Faß extra berechnet.

Dieser Rothwein ist bekanntlich herbe und doch milde und wirkt sehr wohlthätig durch den darin enthaltenen Gerbstoff, welcher den französischen Weinen gänzlich mangelt.

Rhöndorf a. Rhein,
Post Honnef.

5170 **Herm. Reinhardt,**
Weinguts-Besitzer.

Von den **Johannisdorfer und Brücker Torf-Fabrikaten** des Herrn **W. Wirthschaft** halte ich Lager und offerire dieselben zu gleichen Preisen.

Preßtorf 11 Thlr. pro Last von 40 Hectoliter,
Trettorf 8 Thlr. pro Last von 40 Hectoliter,
Stichtorf 5 Thlr. pro Klafter,

frei vor die Thüre. **Rudolph Lickfett.**

Die Eisen- und Schienen-Handlung

von

Roman Plock,
DANZIG.
Milchkannengasse No. 14,

offerirt **Stab-Eisen in allen Dimensionen,** sowie **Schienen in verschiedenen Profilen** zu billigen Preisen. (5632

Zuverläßige Badekur in der Heimath.

Allen Denjenigen, welche an **Rheumatismus, Gicht, Drüsen- und Gelenkleiden, Knochenauftreibungen, Skropheln, Flechten** oder **Hämorrhoiden** leiden, können wir nach vieljähriger Erfahrung die in unserer Anstalt dargestellten **künstlichen Aachener Bäder** von Dr. Scheibler, nach Analyse des Prof. J. v. Liebig angelegentlichst empfehlen.

Die außerordentliche Wirksamkeit dieser künstlichen Aachener Bäder wird besonders dadurch bedingt, daß dieselben theils als Einreibung, wie auch in der Auflösung concentrirter zur Anwendung gebracht werden können, als es bei den natürlichen möglich ist. Preis für 1 Kruke a 6 Vollbäder 1 Thlr. 10 Sgr., halbe 22½ Sgr. mit Gebrauchsanw.

Anstalt für künstliche Bade-Surrogate
von **W. Neudorff & Co.,** Königsberg i. Pr.

Niederlage für **Danzig** bei **Albert Neumann,** Langenmarkt 3, gegenüber der Börse.

3529)

L. W. Egers'scher Fenchelhonig,

aus exquisiten species edelsten Honigs (mel depuratum) und Fenchel seit 1861 fabricirt **von L. W. Egers** in **Breslau,** weltbekanntes diätetisches Genußmittel, **nicht Geheimmittel,** auch **keine** Arznei, daher in **keiner Apotheke** zu haben, bietet durch langjährigen guten Ruf Bürgschaft seiner Vorzüglichkeit. **Wohl zu merken,** um nicht einem Verkäufer nachgemachter Waare in die Hände zu fallen, daß jede Flasche mit im Glase eingebrannter Firma, Siegel und Facsimile von **L. W. Egers** in **Breslau** versehen und die **Verkaufsstellen nur allein** sind bei **Alb. Neumann,** Langenmarkt No. 3, **Hermann Gronau,** Altst. Graben 69, **Richard Lenz,** Brodbänkengasse 48 vis-à-vis der Gr. Krämergasse in **Danzig,** sowie bei **M. R. Schulz** in Marienburg, **B. Wiebe** in Deutsch-Eylau, **J. W. Frost** in Mewe, **W. von Broen** in Culm, **Otto Kraschutzki** in Marienwerder und **R. H. Otto** in Christburg.

Unerklärlich

erscheint es, daß in unseren Tagen so viele junge Leute die Munterkeit der Jugend verloren haben, und gebrochen und elend dahinsiechen. Die hauptsächlichste Ursache hiervon ist in dem **Laster geschlechtlicher Ausschweifung,** namentlich den zerstörenden Folgen **der Onanie (Selbstbefleckung)** zu suchen. Die **einzig sichere, reelle, dauernde und discrete Hilfe** für jene **Unglücklichen** bietet nur das Buch: **„Die Selbstbewahrung"** von **Dr. Retau. Mit 27 pathol.-anatom. Abbildung. (Preis 1 Thlr.)** Von demselben wurden bereits **74 Auflagen = über 220,000 Exemplare** verbreitet und in eben solcher Anzahl erhielten hierdurch Leidende die **langersehnte Hilfe.**

☞ Verwechsle man es jedoch nicht mit Broschüren unter **ähnlichen** Titeln, die meistens durch theure Geheimmittel nur **schwindelhafte Ausbeutung** der Kranken bezwecken. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, in **Danzig** bei **L. G. Homann.**

Geld auf Wechsel, Werthpapiere, Waaren 2c. unter strengster Discretion vermittelt

August Froese,
6591) Brodbänkeng. 20.

Doppelt asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königlichen Regierung in Danzig anerkannt ist, empfiehlt in nur vorzüglichster Qualität in Bahnen und Tafeln die

Maschinen-Papier- und Dach-Pappen-Fabrik

von

F. A. Teichgraeber
in Zuckau bei Danzig.

Das Decken der Dächer mit Pappe, sowie sämmtliche Arbeiten in dieser Branche, werden unter meiner **mehrjährigen Garantie** auf das Schnellste und Sorgfältigste ausgeführt. **Asphalttheer,** welcher sich zur Crustirung der Dächer auf das Vorzüglichste bewährt hat, sowie Ia. engl. Steinkohlentheer offerire ich zu den billigsten Preisen. Auf frankirte Anfragen steht jede Auskunft und Preis-Courante fco. zu Diensten. (2326

Gebrüder Gehrigs

electro-motorische

Zahnhalsbänder

a Stück 10 Sgr.,

seit Jahren das einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, Unruhe und Zahnkrämpfe zu beseitigen, sind echt zu haben bei

Gebrüder Gehrig,
Hoflieferanten und Apotheker
1. Kl. in Berlin,
14. Charlottenstr. 14.

Alleinige Niederlage in Danzig bei
Albert Neumann,
Langenmarkt 3, gegenüber der Börse.

Gegen die Leiden

der **Harnorgane,** Blasenkatarrh, Schleim, Schwerh. 2c., gegen welche alle Mittel selbst Bade- und Brunnenkur erfolgl. war, weist g. ger. Vergütung e. **gesundes nicht mediz.** Mittel nach **A. Zülk,** München, Amalienstraße 64, II l. (5200

Die Dentler'sche Leihbibliothek
3. Damm No. 13,

fortdauernd mit den neuesten Werken versehen, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu zahlreichem Abonnement.

Praktischer Unterricht

in den modernen Sprachen: **Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch** und **Spanisch,** so wie in den hauptsächlichsten **wissenschaftlichen Lehr-Gegenständen** wird ertheilt von

Dr. phil. **W. Rudloff,**
Kohlengasse No. 1, Ecke der Breitgasse.

☞ **Ein abgeführter englischer Hühnerhund ist zu verkaufen.**

Offerten werden unter No. 5836 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Petroleumfässer

in fehlerfreiem Zustande kaufen
Herrmann & Lefeldt.

Einen Posten gedämpftes

Knochenmehl

haben billig abzulassen (5653

Richd. Dühren & Co.,
Danzig, Milchkannengasse 6.

Recht schönen Kirschsaft, frisch von der Presse,

empfiehlt auf kurze unbestimmte Zeit den Liter 7 Sgr. Zur Versendung nach auswärts, durchgekocht und haltbar, à Liter 7½ Sgr. und nur in ½ u. ¼ Ankerfastagen à 8½ und 17 Liter. Fastagen werden berechnet.

E. H. Nötzel,
5743) am Holzmarkt 107.

Man eile dem Glücke die Hand zu bieten.

Zur 148. Königl. Preuß Staats-Lotterie mit 95,000 Loosen u. 43,000 Gewinnen, Ziehung der III. Klasse am 9, 10. und 11. September, verkauft und versendet gedruckte **Antheil-Loose** 1/1 a 40 Rh. 1/2 a 20 Rh., 1/4 a 10 Rh., 1/8 a 5 Rh., 1/16 a 2½ Rh., 1/32 a 1 1/4 Rh., 1/64 a 3/4 Rh. **gegen Einsendung des Betrages das Haupt-Lotterie-Comtoir von**

August Froese
in Danzig,
Brodbänkengasse 20.

Circa 30 Ctr. Feldkümmel empfiehlt billigst D. Unger, Tiegenhof.

Einsetzen künstl. Zähne sowie Behandlung sämmtlicher Zahnkrankheiten, Repar. an Gebissen werden schnell gemacht in **Pfeiffer's Atelier, Heiligegeistgasse 109.**

Einsetzen künstlicher Zähne innerhalb 6 bis 8 Stunden, sowie Behandlung sämmtlicher Zahn- und Mundkrankheiten in Kniewel's Atelier, Heiligegeistgasse No. 25, Ecke der Ziegengasse.

Specialarzt Dr. Meyer in Berlin heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 10—12 u. 5—7 Uhr. Auswärtige brieflich.



Gollmitz bei Prenzlau.

Der Bockverkauf aus meiner Stammheerde reinblütiger französischer Merino's beginnt von jetzt ab zu festen Preisen.

G. Mehl.

Zuchtvieh-Auction.

Der Verkauf von 55 Stück 3—18 Monat alter Bullen und Färsen aus meiner

Origin. Holländer Heerde
(Amsterdamer Race)

findet am Dienstag, den 23. September, Nachmittags 1 Uhr, in öffentlicher Auction statt. Specielle Verzeichnisse werden auf Verlangen zugesandt.

Auf Anmeldung stehen am Bahnhof Jablonowo (1¼ Meile entfernt) zu den aus Osterode um 5 Uhr 56 Min. und von Thorn um 8 Uhr 28 Min. Morgens eintreffenden Zügen Wagen bereit.

Adl. Dombrowken bei Rehden West-Pr., im August 1873.

H. Keibel.

Guts-Verkauf.

Eine Besitzung 1 Stunde von Danzig, ¼ Meile vom Eisenbahnhof u. Chaussee, Areal **342 Morgen,** wovon 277 Morgen Acker, Weizen- u. Gerstenboden, ebenes Terrain, 40 Morgen Wiesen, 25 Morgen vorzüglich guter Torfstich, herrschaftl. Wohnhaus, gute Wirthschaftsgebäude, soll mit Inventar und Einschnitt für **20,000** Rh. bei **5000** Rh. Anzahlung verkauft werden durch

Th. Kleemann
5419) in Danzig, Brodbänkengasse 34.

Gasthof-Verkauf.

Ein in voller Nahrung stehender Gasthof in Danzig mit 40 Zimmern, Küche, Kammer, Pferdestall und Remise nebst Hof, soll für 17,000 Rh. bei 8000 Rh. Anzahlung verkauft werden. Hypotheken fest.

Alles Nähere bei

Deschner, Poggenpfuhl 82.

Eine leistungsfähige, neu errichtete

Graupenfabrik

sucht für ihr Fabrikat in allen Nummern größere Abnehmer in Küstenstädten. Offerten sub **A. B. 100** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Halle a. S.** (5741

Guts-Verkauf.

Ein Gut, ¾ Meilen von der Eisenbahn, in Pommern, 2½ Stunden von Danzig, **500 Morgen Areal** gut abgemergelter Boden, gut arrondirt, **Aussaaten** 130 Schfl. Winterung, 150 Sch. Sommerung, 36 Morgen Wiesen, 15 Morgen Wald, compl. todtes Inventar: 10 Pferde, 20 Stück Rindvieh, 230 Schafe, 14 Schweine, **gute Gebäude,** soll mit ganzer Ernte für **ca. 20,000 Thlr.** bei 10 bis **8000 Thlr.** Anzahlung wegen Uebernahme eines großen Erbschaftsgutes verkauft werden durch

Th. Kleemann in Danzig,
5829) Brodbänkengasse 34.

In der **Restauration** Bahnhof Legethor ist die **zweite Kellnerstelle sofort** zu besetzen. (5723

Zum 1. September findet hier ein unverheiratheter **Hofverwalter,** bei einem Gehalte von 100—120 Rh., Stellung.

Witzleben, im August 1873.

5788) **Wienholtz.**

Für meine **bayerische Brauerei** suche e. tüchtigen jungen Mann als Buchhalter; derselbe muß der kaufmännischen Buchführung vollständig mächtig sein, ebenso der poln. Sprache. Gehalt per Jahr 200 Rh. bei freier Station. Antritt sofort oder 1. October.

Bewerber belieben ihre Zeugnisse umgehend einzusenden.

Neumark Westpr., 23. August 1873.

5789) **M. Kittel.**

Eine gebildete, nicht mehr junge Dame, wünscht gegen freie Station im Hause behilflich zu sein, auch vorzulesen, am liebsten auf dem Lande, bei einer älteren Dame od. einem älteren Paare. Adr. unter 2786 nimmt die Exp. d. Ztg. entgegen.

Ein Zimmer,

welches sich auch zum Comtoir eignet, ist Vorst. Graben 49a von sofort zu vermiethen. Näheres Vorst. Graben 49b.

Kirchliche Feier zu Heiligeleichnam.

Mittwoch, den 27. August, um 5 Uhr:

Herr Prediger Rathmann aus Berlin,
Agent des Central-Ausschusses für innere Mission:

Mittheilungen über christliche Liebesarbeiten.

Actien-Brauerei Kl. Hammer.
Morgen Dienstag

Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Sgr.

5773) **F. Keil.**

Seebad Zoppot.

Dienstag, den 26. Aug.:
Nachmittags 5 Uhr

Concert.

Entree 3 Sgr., Kinder 1 Sgr.

H. Buchholz.

In der Danziger Zeitung und im Graudenzer Geselligen steht mein Grundstück Loebau No. 106/107, welches nur aus einer leeren Brandstelle besteht, auf den 8. October d. J. zur Subhastation.

Um Mißverständnissen zu begegnen, sehe ich mich veranlaßt hierauf zu erklären, daß dieser Antrag von keinem Gläubiger, da keine vorhanden sind, geschah, sondern der hiesige Magistrat den Antrag stellte und zwar aus dem Grunde, weil ich die Brandstelle nicht gleich bebaute.

Ephraim Sontowsky.

Jemand, d. bei ein. hies. Behörde arb. u. verh. ist, sucht geg. kl. freie oder billige Wohnung die Bewachung resp. Verwalt. ein. od. mehr. hies. Grundstücke od. andere Leistungen zu übernehm. Adressen sub 5832 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Pferd und Sattel geholt. —
Komm nach Haus! —
Gieb Nachricht! —

Eine goldene Damenuhr

nebst langer Kette ist Sonnabend, den 23. d. M. im Damenbad vergessen worden. Der Finder wird gebeten dieselbe gegen gute Belohnung in Zoppot in Hochbaum's Hotel abzugeben. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Der Handlungsgehilfe (commis voyageur) **Boleslaw Kwiatkowski,** 24 Jahre alt, aus Wreschen (Regierungsbezirk Posen) gebürtig, ist im Besitze eincassirter Gelder u. anvertrauter Wechsel, von **Kowno** aus, vermuthlich via Königsberg verschwunden.

Wir bitten Alle, die über den Verbleib des Genannten etwas wissen, der nächsten Polizei-Behörde davon gefälligst ungesäumte Anzeige zu machen.

Warschau, 18. August 1873.

C. Reuther & Co.

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.